



## MITTHEILUNGEN

des bisher unter dem Protectorate weil. Sr. kaiserl. und königl. Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen **Erzherzog Rudolf**  
gestandenen

ornithologischen Vereines in Wien.

Blätter für Vogelkunde, Vogelschutz, Geflügelzucht und Brieftaubenwesen.

Redigirt von **DR. FRIEDRICH K. KNAUER.**

Nr. 14.

Wien, den 14. April 1889.

XIII. Jahrgang.

☛ Nachdruck unserer Artikel untersagt. ☛

### Ein interessanter Fall von Albinismus.

Von **Julius Michel.**

Zu Beginn des heurigen Jahres erfuhr ich in dem benachbarten Heinersdorf, dass sich dort eine weissgefleckte Krähe umhertreibe. Meine sehnlichsten Wünsche, dieselbe zu erlangen, schienen nicht in Erfüllung gehen zu wollen, da selbe mit echter Krähenschlauheit allen Fallstricken zu entgehen wusste. Selbst der ausgestopfte Uhu konnte sie nicht bewegen, ihre reservirte Haltung aufzugeben. Mitte Februar endlich ereilte sie das Schicksal in Form einiger Schröte und brachte sie in meinen Besitz. Da dieser Vogel infolge seines nun stellenweise weissen Gefieders als partieller Albino aufzufassen ist, dabei aber auch Kennzeichen des totalen Albinismus aufweist, so dürfte das Exemplar wohl einer kleinen Beschreibung werth sein.

Dasselbe ist ein Männchen von **Corvus cornix**, Linn. und hat die Stirn, den Scheitel und den Hinterkopf fast ganz weiss, nur mit einigen schwarzen Federn untermischt; Zügel, Augengegend, Schläfen und Kinn, sowie die die Nasenlöcher deckenden Borstenfedern sind ebenfalls weiss. Ausserdem sind noch an jedem Flügel unterhalb des Bügels,

sowie auf der Innenseite des Flügels mehrere weisse Federn. Die grossen Flügeldeckfedern besitzen rechts 2, links an der correspondirenden Stelle eine weisse Spitze. Endlich ist noch die dritte Schwungfeder vollständig weiss. Schnabel und Füsse sind weiss (nach Giachetti\*), also Anzeichen von totalem Albinismus), während dagegen sonderbarerweise das Auge normal gefärbt war; bemerkenswerth erscheint, dass nur das schwarze Gefieder Albinismus aufweist, während das graue davon unberührt geblieben, und dass ferner diese weissen Partien ziemlich genau symmetrisch am Körper vertheilt sind.

Nachdem mir von mehreren Seiten versichert wurde, dass der Vogel früher auch im anderen Flügel und im Schwanze je eine weisse Schwung- und Steuerfeder besessen, ich aber an den betreffenden Stellen keine Lücke fand, so müssen also diese beiden Federn bereits wieder durch schwarze ersetzt worden sein, weshalb der inredestehende Vogel als momentaner Albino zu bezeichnen wäre.

Nach dem Äbbalgen konnte ich keine Spur einer früheren Verletzung finden, dagegen liessen andere Merkmale mit Sicherheit schliessen, dass das Exemplar zur Zeit seiner Erlegung krank war.

Das interessante Stück befindet sich jetzt in der Sammlung des Herrn V. von Tschusi zu Schmidhoffen.

## Verzeichniss

der

# VOGELLEIER - SAMMLUNG

des

## ornithologischen Vereines in Wien

geordnet von HERMANN FOURNES.

(Fortsetzung.)

### VII. ORDNUNG.

Cantores, Sänger.

24. Fam. Sylviidae, Sänger.

- 9 Stück *Regulus cristatus*, Koch. Gelbköpfiges Goldhähnchen, 1 Gelege.  
 1 Stück *Regulus ignicapillus*, Chr. L. Br. Feuerköpfiges Goldhähnchen.  
 7 Stück *Phyllopinus sibilatrix*, Bechst. Waldlaubvogel.  
 4 „ *Phyllopinus trochilus*, Linne. Fitislaubvogel.  
 4 „ *Phyllopinus trochilus*, 1 Gelege.  
 2 „ *Phyllopinus rufa*, Lath. Weidenlaubvogel.  
 5 „ *Phyllopinus rufa*, 1 Gelege.

\*) Albinismus der Vögel-„Schwalbe“, pag. 103.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s): Michel Julius

Artikel/Article: [Ein interessanter Fall von Albinismus. 205-206](#)